



Antwort zur Anfrage Nr. 1246/2022 der Freie Wähler im Ortsbeirat betreffend
Klärschlammverbrennung – Anlage in vollem Betrieb (FW)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Über die Ergebnisse der erforderlichen kontinuierlichen und diskontinuierlichen Messungen der Immissionen bzw. Abgaswerte wollte der Betreiber pflichtgemäß informieren. Hier ist insbesondere der relevante Dioxinanteil der Klärschlammmenge von Böhlinger-Ingelheim als neuer Wert einzubeziehen. Es wird befürchtet, dass bei Inversionswetter die gesundheitliche Belastung der betroffenen Mombacher Bevölkerung erheblich steigt. Wann ist mit der 1. Information der Öffentlichkeit und des Ortsbeirates zu rechnen?

Wie bereits auf Anfrage 1175/2021 ergänzend am 22.02.2022 mitgeteilt, werden die monatlichen und jährlichen Emissionswerte der Klärschlammverbrennungsanlage, zeitnah in gleicher Weise und Häufigkeit, wie die des Müllheizkraftwerks Mainz, regelmäßig auf der Internetseite der TVM dargestellt. Diese Information ist seit Anfang September 2022 freigeschaltet.

Diskontinuierliche Messungen wurden bereits mehrfach von externen unabhängigen Prüfinstituten durchgeführt. Hierbei lagen bei den Parametern Dioxine/Furane, deren zulässiger Grenzwert $0,05 \text{ ng/m}^3$ ist, alle vier bereits durchgeführten Messungen, letztmals im 2. Juni 2022, bei einem Wert von $0,001 \text{ ng/m}^3$ und somit deutlich niedriger als der Grenzwert.

2. Wurden die Höchstmengen von Gefahrstoffen (z.B. Quecksilber) bei der Verbrennung überschritten oder unterschritten? In welchem Umfang (mg/m^3 Abgas)?

Der Quecksilberwert, sowohl als Halbstundenwert und als Tageswert, wurde während der gesamten Zeit, in der Klärschlamm bisher verbrannt wurde, noch nie überschritten. Die Werte lagen immer unter $0,001 \text{ mg/m}^3$ und somit weit unter dem zulässigen Tagesmittelwert von $0,02 \text{ mg/m}^3$

3. Halten sich die Belastungen durch den LKW-Zulieferverkehr an die ursprüngliche Planung? Mit wieviel LKW-Fahrten der Zulieferer (Nassschlamm) wird im Jahr 2022 und 2023 gerechnet? Wieviel LKW bei Abholung der Restasche? Wohin bzw. an wen wird die Restasche geliefert bzw. gelagert?

Der Klärschlamm bzw. die Asche wird bei Volllast, wie ursprünglich geplant, mit bis zu 25 LKW's pro Werktag angeliefert bzw. abtransportiert.

Die Asche wird in Abstimmung mit der SAM Sonderabfall-Management GmbH RLP auf zugelassene Deponien transportiert.

4. Welche Zulieferer liefern abweichend von der ursprüngliche Planung Klärschlamm an? Gibt es Veränderungen bei der ursprünglich vereinbarten Gesellschafterstruktur und den Anliefermengen? Wenn ja welche?

Die Gesellschaftsstruktur der TVM GmbH wurde letztmalig durch die Aufnahme der VK-Kommunal GmbH und der ELW Entsorgungsbetrieb der Stadt Wiesbaden in 2018 geändert. Es haben sich somit keine Abweichungen zu den ursprünglich geplanten Klärschlämmen ergeben.

5. Welche Veränderungen gibt es bei der Kostenstruktur der Anlage?

Die TVM GmbH ist komplett Darlehensfinanziert. Die notwendigen Kapital- bzw. Betriebskosten werden zur Kostendeckung durch die Klärschlammanlieferer mit gleichem Annahmepreis für alle gedeckt. Jeder Klärschlammanlieferer hat zusätzlich Kosten für Dispo und Transport zu zahlen.

Diese Zusatzkosten entfallen für den Wirtschaftsbetrieb Mainz (Zentralkläwerk Mainz). Eine externe Klärschlammentsorgung würde heute den Mainzer Bürger das zwei- bis dreifache kosten.

Mainz, 07.09.2022

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete